



Justiz 3.0

Ziele, Status und Ausblick



3.0
Austria

Abteilung für Rechtsinformatik, Informations- und
Kommunikationstechnologie
Bundesministerium für Justiz



**BUNDESMINISTERIUM
FÜR JUSTIZ**



JUSTIZ 1.0



**REPUBLIK ÖSTERREICH
GRUNDBUCH**



**REPUBLIK ÖSTERREICH
FIRMENBUCH**





Justiz 3.0



- **Motivation und Ziele Justiz 3.0**
- **Aktueller Stand der Umsetzung**
- **Evaluierung der Pilotbetriebe**
- **FAQ**
- **Ausblick**

Herausforderungen

• **Workflow**



• **Mobility**



• **IoT**



• **Big Data**



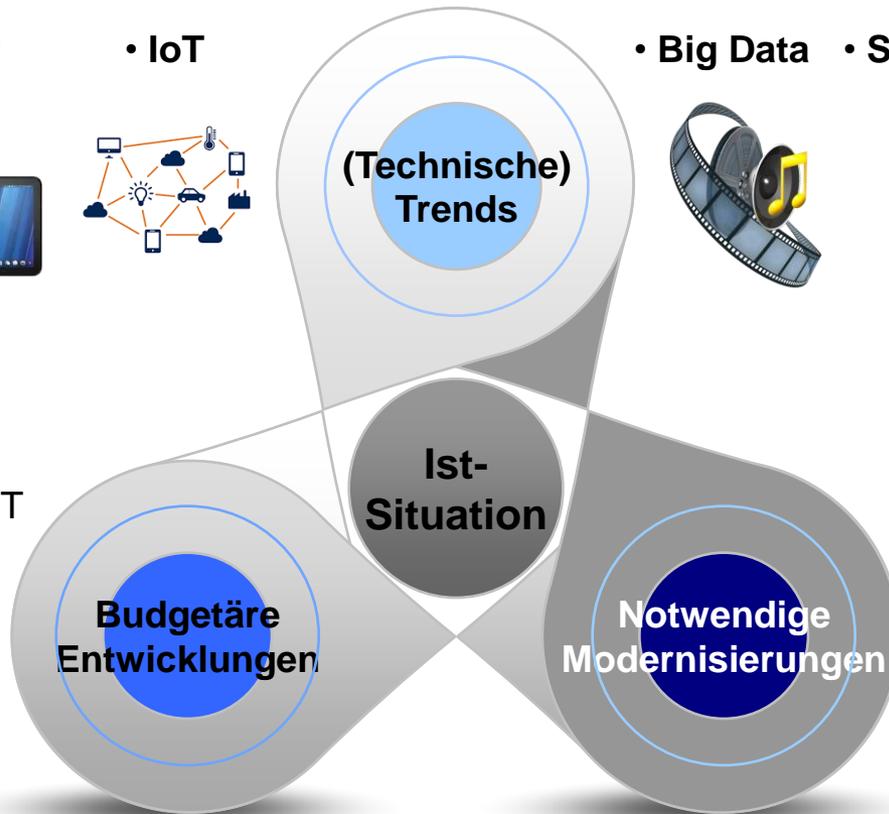
• **Social Media**



• **Digitalisierung**



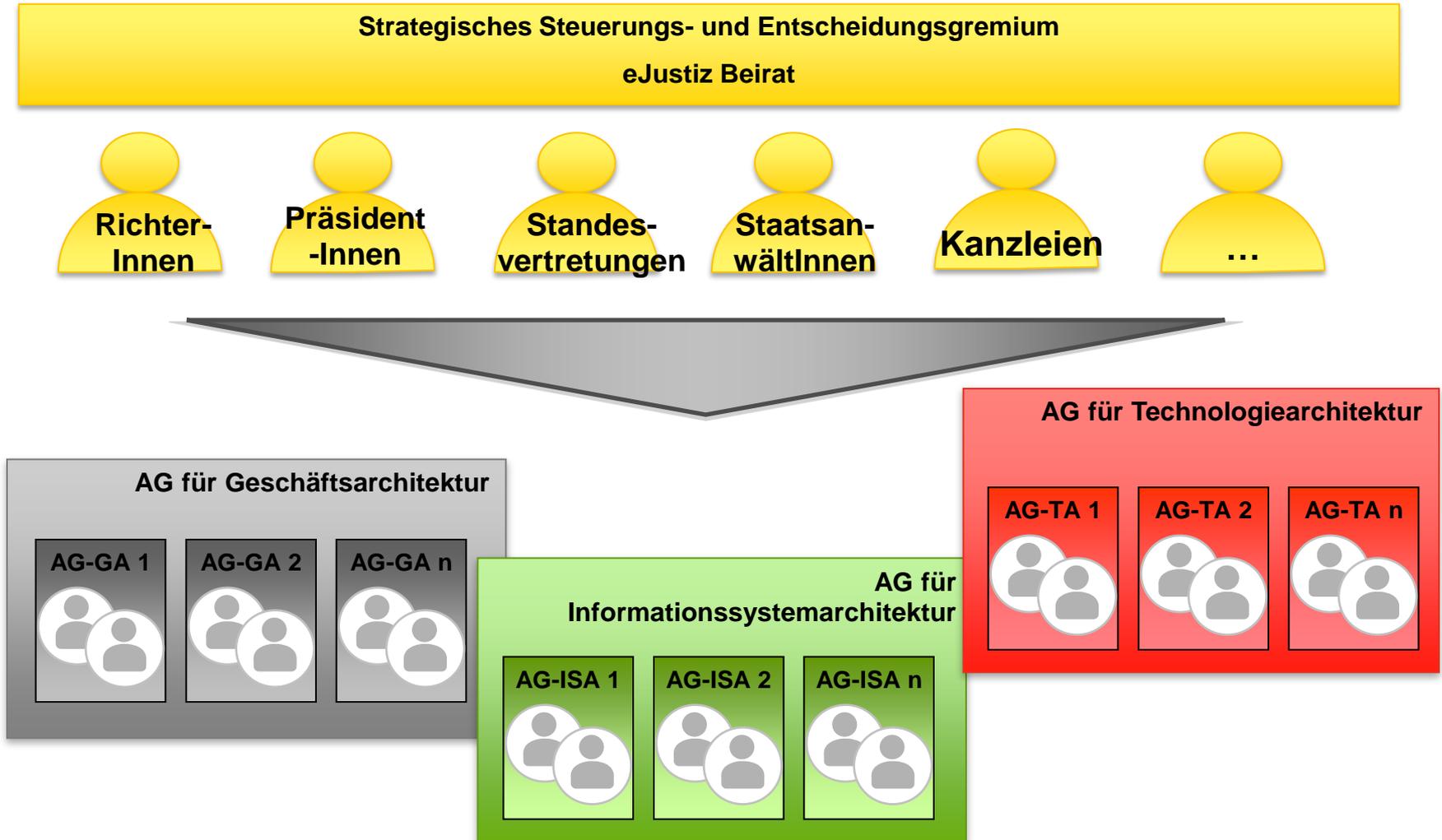
- Quantität und Qualität der Anforderungen an IT nimmt stetig zu
- Geringe Mittel (Personal, Budget)
- Kosten/Nutzen-Abwägung



- Erneuerung Kernanwendungen (u.a. VJ, EBSt, IVV)
- Einheitliche Plattform für Veröffentlichungen / Abgabe von Produkten
- Dokumenten-Mgmt & Workflow-Tools

Schwerpunkt Changermanagement

Breite Involvierung aller Stakeholder



Schwerpunkt Changelogement

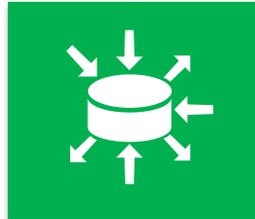
Gemeinsame Digitalisierungsprinzipien

**Einsatz moderner
Technologien**



**Wahlfreiheit
Papier- &
Digital**

Parallelzugriff



**Autonome
Arbeitsmöglichkeit**

**Ortsunabhängiger
Zugriff**



**Automatisierter
Verfahrensablauf**

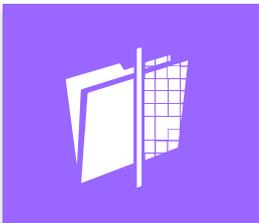
**Parallele
Aufgabenverteilung**



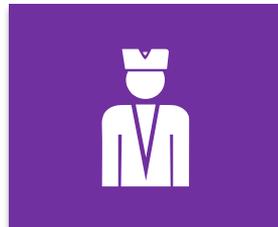
**Integrierte Verwaltung
Verfahrensbeteiligter**



**Such-, Sortier- und
Bearbeitungs-Funktionen
von Aktenbestandteilen**



**Aufgabenverteilung
anhand von
Musterprozessen**



**Kommunikation
justizintern primär
elektronisch**



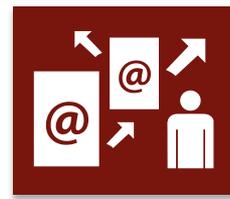
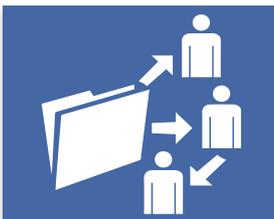
**Zustellung von
Ausgangsstücken
primär zentral und
elektronisch**



**Vollständige
Verlaufsinformation
zu Gebühren**



**Automatische
Termine und
Vorlagen**





- **Motivation und Ziele Justiz 3.0**
- **Aktueller Stand der Umsetzung**
- **Evaluierung der Pilotbetriebe**
- **FAQ**
- **Ausblick**

Etablierung von Pilotbetrieben im Jahr 2016

4 Gerichte im Pilotbetrieb

ASG Wien



LG Klagenfurt



LG Ried



LG Feldkirch



Der Neuanfall in den teilnehmenden
Geschäftsabteilungen wird ausschließlich
digital bearbeitet.
(D.h. es wird kein Papierakt geführt.)

Begleitung des Veränderungsprozesses!

18 Geschäftsabteilungen

circa 100 Anwender/innen

rund 3.600 digital geführte Akten

Mehr als 1.500 Verhandlungen mit digital
geführten Akten

Legistik

- Elektronische Unterschriften (§ 89c Abs 2a GOG)
- Überprüfung der Schriftsaterfordernisse gescannter Eingaben (§ 89 Abs GOG)
- Ergänzungen im VJ-Online-Handbuch u. Handlungsanweisungen

Test von Teilkomponenten

- neueste Generation von Touch-Monitoren samt Standfüßen
- neueste Generation von Dokumentenkameras
- Ergonomische Anforderungen



Ausstattungskonzept Arbeitsplatz

<p>Entscheidungsorgan</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz von Tablet-PCs der Marke HP Elite inkl. Docking Station und ▪ Touch-Monitore von HP ▪ SignPad für Unterschriften 	<p>Win7-PC neuer Win10-Tablet-PC</p>
<p>Kanzlei</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einsatz von PCs der Marke <i>Lenovo</i> vom Typ <i>M83</i> ▪ 2 x 24“ TFT-Monitore ▪ SignPad für Unterschriften 	<p>Win7-PC neuer Win10-PC pro Kanzlei</p>

Ausstattungskonzept Verhandlungssaal



Der Integrierte Justiz IT-Arbeitsplatz

Anwendung: Aktensystem

The screenshot displays the 'Aktensystem' interface. At the top, there is a search bar with 'VJ-Suche' and '02: Suchbegriff', and a navigation area with 'Ansicht', 'Einstellungen', and 'Kein aktives Verfahren'. The main content area shows a case file for 'Dr. Peter Dremsek', a pediatrician at the 'Arbeits- und Sozialgericht Wien'. The file includes a table with case details, a list of questions for a medical expert report, and a list of sources.

Dr. Peter Dremsek Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde 1170 Wien1 Weißgasse 45 Tel +43 1 489 89 88 E-Mail: p.dremsek@kinderarztordination.at	Arbeits- und Sozialgericht Wien Eingelangt am 28.1.2015 ... Uhr ... Min - fach, mit Beilagen Akten Halbschriften Überreicht
An das Arbeits- und Sozialgericht Wien Wickenburggasse 5 1082 Wien	Betrifft: Sozialrechtssache Mj ABD-RABOU Momen Geb. 6.3.2003 SV-Gutachten vom 21.1.2015

In o.a. Rechtssache wurde ich beauftragt ein medizinisches Sachverständigengutachten aus dem Sonderfach Kinder- und Jugendheilkunde zur Klärung folgender Frage zu erstellen:

1. Anamnese? Diagnose und voraussichtliche Entwicklung der Behinderung
2. Befund über Funktionsausfälle bzw. Beschreibung der Defizite
3. Angabe, zu welchen Verrichtungen ständig Betreuung und Hilfe benötigt wird, der sich daraus ergebende zeitliche Betreuungs- und Hilfsaufwand sowie
4. Begründung für eine allfällige Abweichung von Mindestwerten und Richtwerten der Einstufungsverordnung

Untersuchung am 21.01.2015 zwischen Uhr.
 Ort der Untersuchung: Ordination, 1170 Wien, Weißgasse 45/2.
 Bei der Untersuchung anwesend: Rada ABD-RABOU (Kindesvater)
 Identitätsnachweis: Reisepass Nr. P 42119607 lautend ABD-RABOU Momen (Befundzitate sind durch ein geändertes Schriftbild erkenntlich, Erklärungen fachspezifischer Termini werden in Klammern nach einem „ gesetzt)

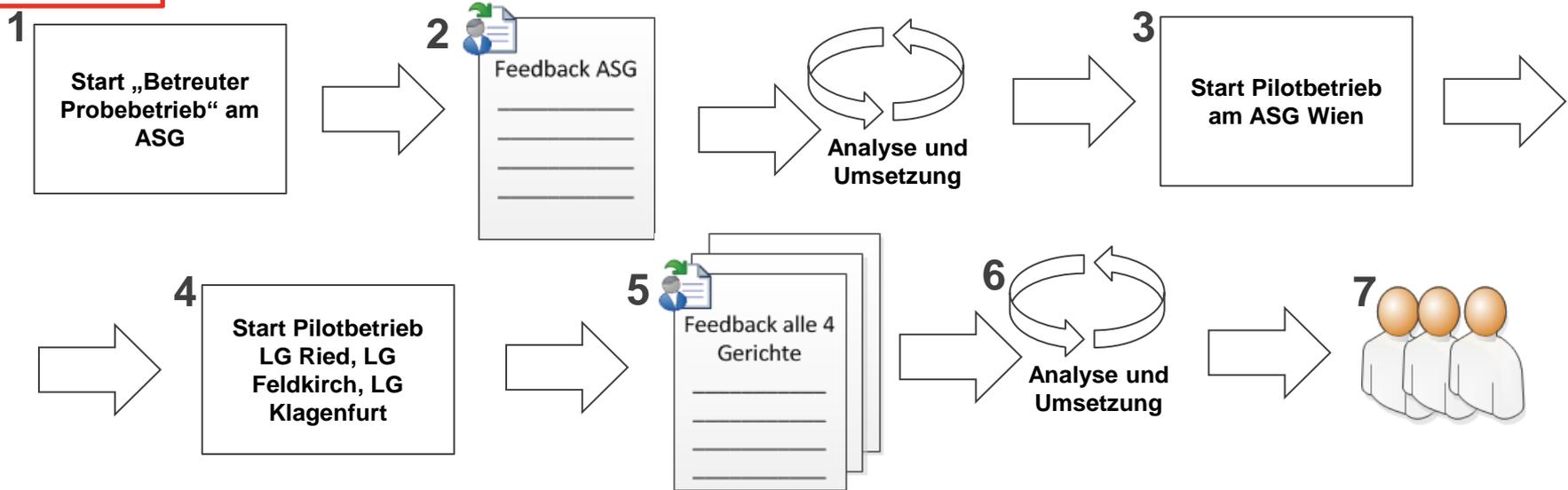
Quellen

- Gerichtsakt ASG Wien, xxx Cgs xxx/xxx
- Gespräch mit dem Kindesvater am 21.01.2015
- Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Arztbrief, 30.08.2012



Agenda

- Motivation und Ziele Justiz 3.0
- Aktueller Stand der Umsetzung
- Evaluierung der Pilotbetriebe
- FAQ
- Ausblick



1. Start des Betreuten Probebetriebs am Arbeits- und Sozialgericht Wien Q2/Q32016
2. ASG Wien übermittelt Feedback in Form einer „27 Punkte Liste“
3. Nach Abarbeitung der 27 Punkte des ASG Wien und anderen Verbesserungen wurde der Pilotbetrieb am Arbeits- und Sozialgericht Wien am 28.09.2016 gestartet
4. Start der Pilotbetriebe am Landesgericht Ried (24.10.2016), am Landesgericht Feldkirch (7.11.2016) und am Landesgericht Klagenfurt (12.12.2016).
5. Feedbacktermine zum Austausch und zur Informationsweitergabe, mittlerweile Einrichtung eines Kernteam Fach zur Abklärung weiterer Anforderungen



Agenda

- **Motivation und Ziele Justiz 3.0**
- **Aktueller Stand der Umsetzung**
- **Evaluierung der Pilotbetriebe**
- **FAQ**
- **Ausblick**

FAQ

Frequently Asked Questions

- Positiv - Negativ
 - Anfangsphase = Probleme mit (derzeit bereits) überwundener technischer Stabilität
 - Pilotanwender auf Geduldsprobe aber letztendlich positive Mit- und Zusammenarbeit
- Vor- und Nachteile für den Bürger
 - Vorteile – siehe Präsentation
 - Nachteile werden nicht erwartet
- Motivation der Belegschaft
 - Aufzeigen der Chance, die sich dadurch eröffnet, die künftige Lösung aktiv mitzugestalten
 - Belohnungen

FAQ

Frequently Asked Questions

- Fehlervermeidung im Vorfeld
 - Kein von „oben“ verordneter Wechsel
 - Mitarbeit von Vertretern aller Justizangehörigen und Standesvertretungen
 - Einbeziehung aller Ebenen der Justizverwaltung
- Technische Daten
 - Kontakt mit dem Bundesministerium für Justiz
- Büro- und/oder Homeoffice
 - Keine Aufzeichnungen aber Rückmeldungen lassen darauf schließen, dass die Möglichkeit der Homeoffice-Arbeit sehr geschätzt wird
- Auswirkungen auf Personalbedarf
 - Justiz 3.0 ist kein Personaleinsparungsprojekt sondern soll helfen, die budgetären Vorgaben von Personaleinsparungen „abzufedern“



Agenda

- **Motivation und Ziele Justiz 3.0**
- **Aktueller Stand der Umsetzung**
- **Evaluierung der Pilotbetriebe**
- **FAQ**
- **Ausblick**

Nächste Schritte & Ausblick

Ausweitung der digitalen Aktenführung

- Justiz 3.0 Weiterentwicklung
 - Aktensystem, Workflow
 - Stabilität- und Performanceverbesserung
- Ausbau Grundfunktionen zur digitalen Aktenführung (v.a. in Aktensystem und Taskmanagement) **ALLER** Verfahren für optionale Nutzung
- Scanprozess Neu/Zentraler Scan
- Erweiterung des Pilotbetriebes auf Gattung C*



Digitalisierung
Digitalisierung Digitalisierung



↑ 12 ↑ 12 ↑

Rem

Digitalisierung
Digitalisierung

↑ 12 ↑

Digitalisierung





BUNDESMINISTERIUM
FÜR JUSTIZ

Projektleiter im BM für Justiz

Mag. Christian Geseck
Oberstaatsanwalt
christian.geseck@bmj.gv.at





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Regierungsrat Walter Szöky

Diplomrechtspfleger beim Handelsgericht Wien

Präsident der VDRÖ

walter.szoeky@justiz.gv.at